

# Schulwegsicherheit in Biel-Benken Stand Januar 2017

-2012 Der Elternrat beantragte beim Verkehrsausschuss (VAS) ein externes Gutachten mit konkreten Verbesserungsvorschlägen eines Ingenieurbüros betreffend Verkehrssicherheit in Biel-Benken. (Kosten CHF 5000.-)

Der VAS wollte dies nicht, aber war bereit für einen Kompromiss. Sie gab dem bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung, (für CHF 1000.-) den Auftrag, einige gefährliche Stellen auf den Kantonsstrassen: Fraumattenstrasse, Hauptstrasse, Eichgasse und Kirchgasse zu begutachten und Massnahmen vorzuschlagen.

## Vorschläge des bfu nach der Besichtigung vom 28.11.12:

-grundsätzlich soll sich Biel-Benken überlegen, ob sie das bfu Modell 50/30, einführen will.

-Langsamere Geschwindigkeiten (Tempo 30) im siedlungsorientierten Bereich führen zu einem Mehr an Verkehrssicherheit und Wohnqualität.

- Trottoirs deutlicher von der Fahrbahn abheben. Kurzfristig sollten Pfosten auf den Trottoirs, vor allem bei der Kirchgasse, montiert werden. *(4 Pfosten sind nun montiert und der Verkehr hat sich wegen der Verengung deutlich verlangsamt und die Fussgänger sind auf dem einen Trottoir sicherer)*
- Der Bereich Kreuzung Fraumattenstrasse, Hauptstrasse, Langgartenstrasse ist baulich umzugestalten:
  - Ein Kreisverkehr gemäss Schweizer Norm kommt nicht in Frage, ebenso nicht ein Lichtsignal für Fussgänger und auch keinen Fussgängerstreifen.
  - Bushaltestelle auf Hauptstrasse verlegen (Verkehr wird durch die Verengung der Haltestelle verlangsamt). *Früher gingen alle Schüler aus dem Breitfeld über die Strehlgasse, kleines Weglein zur Eichgasse und Ueberquerung Eichgasse via Mittelinsel zur Schule. Die Mittelinsel auf der Eichgasse verbreitern, damit die Kinder sicherer zur Strehlgasse gelangen. Bessere Sichtweite für die Fussgänger.*
- *Die Hausbesitzer an der Eichgasse wären zu einem verkehrsüblichen Preis bereit gewesen, ihr Land für einen Fussweg der Gemeinde abzutreten. Der VAS wollte darauf nicht eingehen. Nun ist das Land zugebaut.*

## Der Bericht des VAS an der letzten Delegiertenversammlung, 19. Mai 2016:

- Ein Kreisverkehr kommt nicht. *Schon 2012 hat das bfu gesagt, dass ein Kreisverkehr wegen Platzgründen nicht in Frage käme. Trotzdem hat der VAS am Kreisverkehr festgehalten.*
- An der Hauptstrasse, Eichgasse und Fraumattenstrasse wird es keine baulichen Massnahmen geben.
- Der VAS stellte das Projekt, optische Strasseneinengung durch farbige Ränder, vor. *Frau Degener vom bfu hat 2012 dem VAS gesagt, dass Farben keine Verbesserungen der Sicherheit geben und schade um das Geld wäre.*

Telefongespräch mit Frau Sabine Degener vom bfu vom Montag, 5. September 2016 und ihre Antworten:

-**freiwillige Tafeln Tempo 30** bringen keine Verbesserungen, da keine rechtlichen Konsequenzen, Augenwischerei, nach 3 Wochen sind alle wieder so schnell wie vor freiwillig Tempo 30.

-**Farben auf der Strassen** bringen nichts.

-**Messungen** bei Tempo innerorts können wie bei 50km/h auch bei Tempo 30km/h problemlos gemacht werden; mit rechtlichen Konsequenzen. Die Praxis zeigt, dass die Geschwindigkeiten abnehmen. Bei Tempo 30 brauchen nur jene Strassen bauliche Massnahmen, bei denen V 85 über 34km/h liegen. *Bei fast allen Strassen in Biel-Benken ist V85 schon jetzt unter 35km/h. (Gewisse Autofahrer fahren über 50km/h, auch 60km/h, welche dann mit rechtliche Konsequenzen rechnen müssten).* Alle Strassen bekommen Rechtsvortrittsmarkierungen, was in Biel-Benken auf vielen

*Strassen schon gemacht wurde. Die Umsetzung des bfu Modells 30/50 würde der Gemeinde deshalb wenig kosten und die Sicherheit im Dorf würde markant steigen.*

*-Standortbestimmung und Vorschläge im Elternrat.*

*-Bildung einer Gruppe, die an der Schulwegsicherheit in Biel-Benken arbeitet.*

*-Kontakt mit VAS, Gemeinderat, Kanton und bfu.*

*-Der Kanton ist bereit, Fraumattenstrasse und Kirchgasse der Gemeinde Biel-Benken ,abzugeben. So könnte die Schulwegsicherheit beim Schulhaus, Sportplatz, Alterssiedlung ,mit verkehrsberuhigenden Massnahmen, massiv verbessert werden. Der Bus könnte auch dann noch problemlos durchfahren.( was seit Jahren in vielen Orten der Schweiz Praxis ist). Dasselbe gilt für die Chillmattenstrasse .*

*-ev. Externes Gutachten von einem Ingenieurbüro*

*Biel-Benken, Januar2017*